

Bahnstrecke: LVS reicht Unterlagen im Frühjahr ein

Fortsetzung von Seite 1

„Das wird ein schönes modernes Projekt“, so Zimprich. Die Neubelebung der Strecke sei eine positive Ergänzung zum bisherigen Verkehrsnetz. Der Bus als Zubringer zum Park-and-Ride-Platz sei eine optimale Verbindung in die Landeshauptstadt und in die Probstei. Zimprich werde sich aber

Rinkenbergs-Siedlung sei diese Haltestelle eine sehr günstige Zustiegsmöglichkeit, um nach Kiel und Schönberg zu kommen, urteilte Zimprich. Auch die Bürger von Schönhorst profitierten davon. Der alte Bahnhof am Blohmeweg werde eingestellt. Dagegen gibt in Probsteierhagen Differenzen. Hier sollte der neue

Dazu zählen der Übergang Pumpscher Weg bei Passade und der Christintentaler Weg bei Muxall. Viele Privatübergänge stehen wohl vor dem Aus, könnten aber auch öffentlich gemacht werden. Für die Bahnübergänge und Haltestellen werden nun von der LVS Planungsunterlagen erarbeitet, die im Frühjahr bei der Planungs-

feststellungsbehörde eingereicht werden. Für den Rest der Strecke, so Knipping, bedürfe es kein Planfeststellungsverfahren mehr. Die gesamte Strecke Schönberg-Strand bis Kiel beträgt 24 Kilometer. Die Züge der Regionalbahn sollen stündlich zwischen 5 und 24 Uhr fahren. Fahrzeit: Gut 30 Minuten.



Es ist viel zu klären: Sönke Körber, Amtsdirektor der Probstei, und Amtsvorsteher Wolf Mönckemeier im Gespräch an einem privaten Bahnübergang. Foto Behrendt

bei der VKP dafür einsetzen, dass die vorhandenen Buslinien und auch die Abfahrtszeiten nicht eingeschränkt werden. Zur Realisierung des Vorhabens, so Zimprich, stünden jetzt die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern an, damit die Kosten für die Gemeinde trotz der 75-prozentigen Förderquote finanzierbar blieben. Die Gesamtkosten liegen bei 30 Millionen Euro.

Für alle in der Nähe wohnenden Bürger einschließlich der neuen

Bahnhof an der Lindenstraße festgelegt werden. Die VKP Plön favorisiert dagegen für den Standort am etwas entfernten bestehenden Bahnhof – weil dort die Busse besser einkehren könnten. Hier steht die Entscheidung noch aus. Thema der Reise waren auch die Bahnübergänge: Laut Knipping würden alle öffentlichen Übergänge technisch gesichert. Wo wenig Verkehr herrscht, werde es lediglich eine Lichtzeichenanlage geben.

„Die ersten Züge könnten 2016 fahren“

Fragen an LVS-Sprecher Dennis Fiedel

Probsteer: Es gibt widersprüchliche Aussagen, ob bei Land und Bund bereits Fördermittel beantragt wurden. Können Sie sagen, wie dort der aktuelle Stand ist?

Dennis Fiedel: Die Finanzierung des Projekts erfolgt aus Landesmitteln, diese sind im Haushalt eingeplant.

Kritiker bemängeln, dass der Schülertransport noch nicht geklärt sei. Inwieweit sind Sie dabei, den Fahrzeiten auf Unterrichtsbeginn und -schluss abzustimmen?

Wir werden gemeinsam mit dem Kreis Plön und den VKP im kommenden Jahr ein Bahn-Bus-Konzept entwickeln. Bisher existieren nur grobe, erste Überlegungen

zur Busanbindung. Die Interessen des Schülerverkehrs werden Kreis, VKP und wir dabei soweit wie möglich berücksichtigen.

Lange Zeit hieß es, Ende 2014 sollten die ersten Züge fahren. Ist dafür ein neuer Termin in Aussicht? Wie lang werden voraussichtlich die Instandsetzungsarbeiten an den Gleisen dauern?

Die ersten Züge könnten ab 2016 fahren. Einen genauen Starttermin können wir noch nicht nennen; auch, weil wir über die Dauer der teilweise nötigen Planfeststellungsverfahren naturgemäß keine Aussage treffen können. Einen Zeitplan für die Arbeiten können wir Ihnen ebenfalls noch nicht nennen.

Bürgerinitiative glaubt an ihre Chance

Vorwurf an die Planer: Zu wenig Information, zu teuer

ast. Probstei. Die Bürgerinitiative „Für den Bus – gegen die Bahn“ übt auch nach der Zugbereisung scharfe Kritik an den Plänen der Reaktivierung der Strecke Kiel-Schönberger Strand. Ulf Brandt, Mitglied der BI, war mit den Kommunalpolitikern und Planer Lukas Knipping von der LVS unterwegs.

„Mich hat die Selbstsicherheit der LVS und AKN erstaunt“, erzählt er nach dem Termin. Deren Vertreter seien fest überzeugt, dass die Bahn kommen wird. Vieles bleibt für Ulf Brandt aber unklar. Ungeklärt sei zum einen der Schülertransport. Zum anderen, ob beim Land Fördermittel beantragt worden sind. Die betroffenen Gemeinden hätten außerdem zu wenig bis keine Informationen. Brandts Meinung: Man baut einfach so etwas für 30 Millionen

Euro – obwohl man wisse, dass Verluste gemacht werden.

Dagmar Hecht, Sprecherin der BI, stimmt zu, dass alle Betroffenen zu wenig wüssten: „Die LVS plant fleißig vor sich hin, ohne die Gemeinden einzubeziehen“, sagt sie. Die BI sehe noch „große Chancen“, das Projekt zu verhindern. Möglich sei eine Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss. Dagmar Hecht regt außerdem ein Gespräch mit allen verkehrspolitischen Sprechern im Landtag an. Was sie nicht wolle, sind zwei maroden Unternehmen: „Die VKP ist wesentlich besser aufgestellt, als es die Bahn je sein wird.“ Per se sei die BI nicht gegen die Bahn – will sich aber betont für die Busverbindungen von und nach Kiel durch die Probstei einsetzen. Mehr als 500 Unterstützer habe die Bürgerinitiative bisher.



9 Jahre Praxis

Danke für Ihr Vertrauen!

**PRAXIS FÜR
PHYSIOTHERAPIE
STEFANI BÖHMER**

Teichtor 47 • 24226 Heikendorf
Tel. / Fax (04 31) 56 01 96 26

strompool*
probstei eG

– die starke Gemeinschaft für den Energieeinkauf
ganz in Ihrer Nähe!

Wir bieten Ihnen einen günstigen Naturstrom (atom- und CO2-frei),
Erdgas und Pellets sowie eine kostenlose Beratung

Informieren Sie sich in der
Geschäftsstelle: Stakendorfer Tor 41 • 24217 Schönberg
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-13 Uhr, Do. zusätzl. 15-19 Uhr

oder unter Tel.: 04344/1243
www.strompool-probstei.de • email@strompool-probstei.de